

Mein Auslandssemester am ITESO Guadalajara, Mexiko

Auf den folgenden Seiten möchte ich ein bisschen von meinem Auslandssemester in Mexiko erzählen. So viel kann ich vorwegnehmen: Ich bin unheimlich froh diesen Schritt gegangen zu sein und kann jedem nur empfehlen diese Chance zu nutzen, denn in den letzten Jahren gab es nur wenige Bewerbungen für diese Studienplätze (große Chancen für euch!) und im Nachhinein kann ich gar nicht verstehen wieso. Es ist die beste Möglichkeit um Spanisch zu lernen, es ist eine sehr interessante, offene, lebendige Kultur, ein riesiges Land mit vielen unterschiedlichen Landschaften und weist außerdem natürlich auch viele Probleme auf, die es in Europa nicht so deutlich gibt und einen zum Nachdenken bringen. Mich hat es unheimlich bereichert diese Erfahrung gemacht zu haben und ich werde definitiv mit einem Lächeln an die Zeit zurückdenken.

Vorbereitungen:

Da ich als ich den Master begonnen habe bereits die erste Bewerbungsphase für außereuropäische Programme verpasst hatte, war ich bereits darauf eingestellt, dass ich wohl ein ERASMUS Semester einlegen würde. Allerdings haben mich nach längeren Recherchen die Partneruniversitäten in Europa einfach nicht überzeugen können. Vor allem im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit ist das Angebot an ausländischen Universitäten leider immer noch sehr schwach. Als dann die Email kam, dass es noch freie Plätze in einigen bilateralen Programmen gäbe, habe ich mir doch wieder überlegt weiter weg zu gehen und habe mich schließlich für Guadalajara entschieden. Man brauchte zwar zwei Sprachgutachten, diese können jedoch im Sprachenzentrum ausgestellt werden und sind nicht wirklich schwer zu bekommen, solange man einigermaßen über Basiswissen verfügt (mein Spanisch war auch sehr eingerostet und es hat geklappt). Nochmal: Der „Aufwand“ lohnt sich absolut!! Die Bewerbung klappte, ich wurde angenommen und bekam recht bald den Bescheid (am 11.01. genau genommen) und sollte auch bald schon fest zusagen, indem ich eine Annahmeerklärung abgab. Danach ging es dann auch schon los, ich bekam eine Infomappe und die Empfehlung mich für das Baden-Württemberg Stipendium zu bewerben.

Auch hiermit ist natürlich etwas Aufwand verbunden, aber auch dieser lohnt sich sehr. Die Gutachten sind der größte Brocken, dazu muss ein Motivationsschreiben abgegeben werden und die üblichen Sachen wie Lebenslauf, Notennachweis etc. Auch hier wurde ich glücklicherweise angenommen und kann wieder die Bewerbung nur wärmstens empfehlen,

denn für mich war das Stipendium wirklich eine große Hilfe! Das Leben in Mexiko ist zwar an sich deutlich günstiger als in Deutschland, allerdings kostet allein der Flug zum Beispiel schon eine Menge (beachtet, dass ihr im August dort sein müsst = Sommerferien, also bucht lieber früher als später, bei mir wurde es wirklich teuer, also um die 700€ in eine Richtung), außerdem will man natürlich schon unterm Semester einiges von der Umgebung Guadalajaras sehen und da Mexiko riesengroß ist, heißt „Umgebung“ auch gerne mal 5h Fahrt, was bei guten Bussen auch nicht gerade günstig ist.

Später kamen dann Vorbereitungen wie Impfungen dazu (hier habe ich persönlich diese Seite genutzt: <https://www.fit-for-travel.de/reiseziel/mexiko/>) und natürlich auch immer wieder das Einreichen unterschiedlicher Dokumente für das International Office am ITESO, wie z.B. die Kurswahl. Hier muss man dazu sagen, dass einem die Auswahl aller Kurse auf Englisch geschickt wird, ich allerdings im Nachhinein auch einen Kurs auf Spanisch gewählt habe und das auch gut fand. Da kommt es vermutlich auf das Niveau an. Insgesamt habe ich fast alle Kurse bekommen, die ich wählen wollte, einer hatte sich mit meinem (freiwillig gewählten, aber sehr hilfreichen) Spanischunterricht überschritten, weshalb ich umdisponiert habe. Insgesamt muss man allerdings sagen, dass die Mitarbeiter im International Office sowohl an der Uni Ulm, vor allem aber auch am ITESO super hilfsbereit waren. Das hat bei der Vorbereitung sehr geholfen, vor allem weil ich auch für die Bafög Beantragung einige Unterlagen von ihnen gebraucht habe und immer sehr schnell eine Antwort bekam! Außerdem ist ein medizinisches Gutachten für das ITESO nötig, was etwas nervig ist, da man es auch selbst bezahlen muss und es unter anderem einen Bluttest beinhaltet, aber das lässt sich notfalls auch recht schnell erledigen (hat bei mir 2 Tage gedauert). Dazu sollte man unbedingt den Reisepass überprüfen (meiner war fast abgelaufen), denn der muss nach Einreise mind. 6 Monate gültig sein, und eine Krankenversicherung abschließen (ich habe auf Empfehlung einer Freundin die von Dr. Walter GmbH abgeschlossen, sieht aber stark nach der HanseMercur aus, welche viele andere genommen haben).

Im Großen und Ganzen muss man sagen, dass man rechtzeitig anfangen sollte, wenn man ungern in Stress gerät. Bei mir wurde es gegen Ende des Semesters dann mit Klausurenphase, Seminararbeit und Mexiko Organisation dann doch etwas knapp.

Wohnungssuche:

Bei mir hat sich die Wohnungssuche recht schnell erledigt gehabt, da ich bereits in Ulm eine Mexikanerin aus Guadalajara kennengelernt habe, die mir und einer Freundin Zimmer bei sich zu Hause vermittelt hat, da ihre Eltern die Kinderzimmer von ihr und ihrem Bruder vermieten. Da mir das einiges an Suche und Zeit ersparte, nahm ich das Angebot gerne an. Vor Ort merkte

ich allerdings nach einiger Zeit, dass mir das Familienleben nach langer Zeit in WGs nicht mehr so gut gefiel. Ich vermisste das Leben mit Gleichaltrigen und fühlte mich in meiner Freiheit eingeschränkt, da ich natürlich z.B. nicht einfach spontan Freunde einladen konnte. Außerdem lag das Haus etwas außerhalb und ich hatte das Gefühl, dass ich keinen Anschluss in der Stadt finde. Deshalb beschloss ich nach 2 Monaten schweren Herzens auszuziehen und noch einmal etwas Neues zu suchen. Das klappte glücklicherweise direkt und ich zog zwei Wochen später in Stadtzentrum in ein Studentenhaus (Casa Guadalupe, empfehlenswert). Das war dann das komplette Gegenteil von dem Familienleben davor, da sich 25 Menschen ein großes Haus teilten, was wiederum Vor- und Nachteile mit sich brachte, aber für mich war es definitiv die bessere Wahl und ich fühlte mich sehr wohl. Zudem zahlte ich nun deutlich weniger (davor im Familienhaus außerhalb mit Frühstück und eigenem Bad 5500MXN/Monat und nun im zentralen Studentenhaus mit geteiltem Bad mit zwei anderen Mädels 2900MXN/Monat). Natürlich wird bei 25 jungen Menschen viel gefeiert, aber es bestand nie ein Zwang und man konnte sich auch immer in sein Zimmer verkriechen, wenn man gerade keine Lust hatte. Das Haus bestand außerdem ungefähr zur Hälfte aus Mexikanern und zur Hälfte aus Austauschstudenten aus verschiedenen Ländern (Frankreich, Australien, Tschechien, Holland...), was eine sehr interessante Mischung ergab und immer für gute abwechslungsreiche Gespräche sorgte!

Zusammenfassend muss jeder selbst entscheiden, was er bevorzugt, aber ich würde definitiv jederzeit wieder das Studentenhaus bzw. die WG wählen.

Guadalajara und ITESO:

Da Guadalajara eine Millionenstadt ist und das ITESO leider relativ außerhalb liegt ist es ziemlich schwierig sich für die „perfekte“ Wohnsituation zu entscheiden. Wie bereits beschrieben, habe ich anfangs bei einer Familie außerhalb des Zentrums gewohnt, von wo aus die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ziemlich kompliziert gewesen wäre. Dort gab es jedoch z.B. einen privaten Bus (Mt Colectivo), der alle zwei Stunden über die Av. Patria relativ direkt ans ITESO gefahren ist. Außerdem gibt es für jedes Viertel Whatsapp Gruppen von der Uni, in denen man sich jeden Tag mit anderen Studenten zum gemeinsamen Hinfahren verabreden kann. Das klappte fast immer und war absolut problemlos! Beim Rückfahren konnte man dann entweder wieder diesen Bus nehmen (allerdings wieder nur alle 2h, also immer genau nach Ende des Unterrichts) oder sich an die Ride-Haltestelle stellen, wo schon vorgeschriebene Schilder mit allen möglichen Richtungen stehen und man sich einfach das passende raussucht und hofft, dass jemand in die Richtung fährt und anhält (ebenfalls absolut problemlos, da auf dem Unigelände und klappt fast immer mit ca. 15-30 Min. Wartezeit).

Später als ich im Zentrum gewohnt habe, dauerte die Anreise zwar länger, war für mich jedoch unproblematischer, da ich lediglich morgens zur nächsten Trenligero (etwas wie U-Bahn) Haltestelle laufen musste, von dort aus zur letzten Haltestelle „Periferico Sur“ fahren und danach noch einen privaten kostenlosen ITESO Shuttle nehmen musste. Insgesamt konnte das je nach Uhrzeit, Verkehrslage und Völle der U-Bahn zwischen 40 Min und 1h15 dauern. Insgesamt habe ich mich auf dem Weg immer sicher gefühlt, das einzig Anstrengende war, wenn man um 9:00 Uhr morgens Uni hatte und um ca. 8:00 Uhr die Bahn nehmen musste, denn da war sie meistens zum Platzen voll während der ersten Haltestellen und man musste sich sehr reinquetschen. Ansonsten fand ich die Verbindung super und die Bahn gleicht europäischen Bahnen total. Viele Studenten am ITESO haben in ihrem Leben nie öffentlichen Verkehr benutzt und denken, dass es gefährlich sei. Davon sollte man sich nichts einreden lassen, denn da die Uni privat ist, sind die meisten Studenten sehr privilegiert und leben in einer 1. Klasse Mexikos.

Insgesamt ist GDL eine sehr lebendige Stadt und es gibt viele Möglichkeiten wegzugehen, Museen anzuschauen, es sind immer wieder Festivals, Märkte, Konzerte etc. Es sollte euch also auf keinen Fall langweilig dort werden ☺ Auf der Av. Chapultepec ist immer etwas los und es gibt viele tolle Cafés und tolle alternative Läden im Viertel Americana (mein absolutes Lieblingsviertel). Diese Organisation stellt auch Karten mit Tipps von alternativen, nicht-touristischen Läden/Cafés/Restaurants her: <https://de-de.facebook.com/antitouristamexico/> Falls ihr tatsächlich im Stadtzentrum irgendwo wohnen werdet, kann ich nur jedem empfehlen sich einen MiBici Schlüssel zu besorgen. Mit diesem Stadtrad könnt ihr dann immer (nach Bezahlung der Anmeldegebühr von 365MXN/Jahr) 30Min kostenlos überall hinfahren und es wieder an die vielen Stationen zurückbringen. Es ist super praktisch und hilft dem tatsächlich nicht sonderlich guten öffentlichen Verkehr und dem unnötigen Uber zu entkommen.

Tipps zum sicheren Leben in GDL stehen bereits gut zusammengefasst im Bericht von 2017, an den ich hier gerne verweise. Ich kann nur hinzufügen, dass ich diese Regeln ebenfalls immer befolgt habe und ich mich eigentlich immer sicher gefühlt habe.

Studieren am ITESO:

Das ITESO ist wirklich wunderschön. Es ist ein riesiger Garten mit viel Grünfläche und vielen vielen Bäumen, unter die man sich nachmittags einfach zum Entspannen/Hausaufgaben machen/mit der Familie in Deutschland telefonieren legen kann. Außerdem gibt es zwei Cafeterias mit ausreichend Essensauswahl und ich kann nur die Salate bzw. das Kombinationspaket halber Salat + halbes Panini empfehlen, da die Salate wirklich lecker und frisch sind und das Essen in Mexiko oft genug ziemlich ungesund ist, da ist das wirklich eine

gern gesehene Abwechslung. Leider wird fast alles auf Einweggeschirr serviert, weshalb ich auch für den Kaffee empfehle einen wiederverwendbaren Becher mitzubringen oder dort zu kaufen, wenn ihr der Umwelt ein wenig helfen wollt (außerdem bekommt man in einigen Cafeterien ein bisschen Rabatt dafür). Meine Lieblingscafeteria war die Capeltic, welche direkt beim International Office ums Eck ist und Bio-Kaffee aus Chiapas verkauft.

Zu den Kursen kann ich sagen, dass ich nie das Gefühl hatte überfordert gewesen zu sein, da das Niveau in Deutschland doch meistens höher ist als in anderen Ländern, allerdings wird unterm Semester immer recht viel Arbeit verlangt. Selbst bei Kursen, die man nur ein Mal die Woche hat, muss man meistens jede Woche eine Hausaufgabe abgeben und oft mehrere Präsentationen und Gruppenarbeiten im Semester vorbereiten. Trotz der vielen Hausaufgaben kann man Wochenendausflüge ganz gut unterbringen. Denn Die Umgebung GDLs hat einiges zu bieten. Ausflugsziele, die ich empfehlen kann: Sayulita (bzw. San Pancho, was ruhiger und schöner ist), Guanajuato & San Miguel de Allende, Nevado de Colima, Michoacán (wir waren am Día de los Muertos in Pátzcuaro, Janitzio und Tzin Tzun Tzan, was aber viel zu überfüllt war und ich deshalb nicht empfehlen kann), Chapala, Tapalpa, Mazamitla.

Das wirkliche Reisen durch Mexiko habe ich mir allerdings für die Zeit nach dem Semester aufgehoben. Das liegt zum einen an meiner Entscheidung der Umwelt zu Liebe so wenig wie möglich fliegen zu wollen (und das Land mit dem Bus zu bereisen dauert einfach seine Zeit), zum anderen wollte ich auch gerne Guadalajara etwas kennenlernen und nicht jedes Wochenende weg sein, wie es tatsächlich viele Studenten gemacht haben, die über ein verlängertes Wochenende einfach mal nach Cancún oder Cuba geflogen sind. Da das Studium hier bereits am 3.12. aufgehört hat, bleibt bis zum Semesterbeginn in Deutschland Mitte April wirklich viel Zeit und man kann gut noch ein paar Wochen oder mehr in Mexiko dranhängen. Außerdem bekommt man mit dem mexikanischen Studentenausweis oft Rabatt oder gar freien Eintritt in Museen/Pyramiden und in der Ferienzeit (Mitte Dezember bis erste Januarwoche) reist man mit dem Bus zum halben Preis (was bei den luxuriösen und schnellen 1.Klasse Bussen hier wirklich einen großen Unterschied macht!). Das kann ich also nur empfehlen.

Danksagung:

Wie bereits erwähnt, hat mir das Baden-Württemberg auf dieser abenteuerlichen und sehr bereichernden Reise sehr geholfen und ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal für die Unterstützung bedanken.

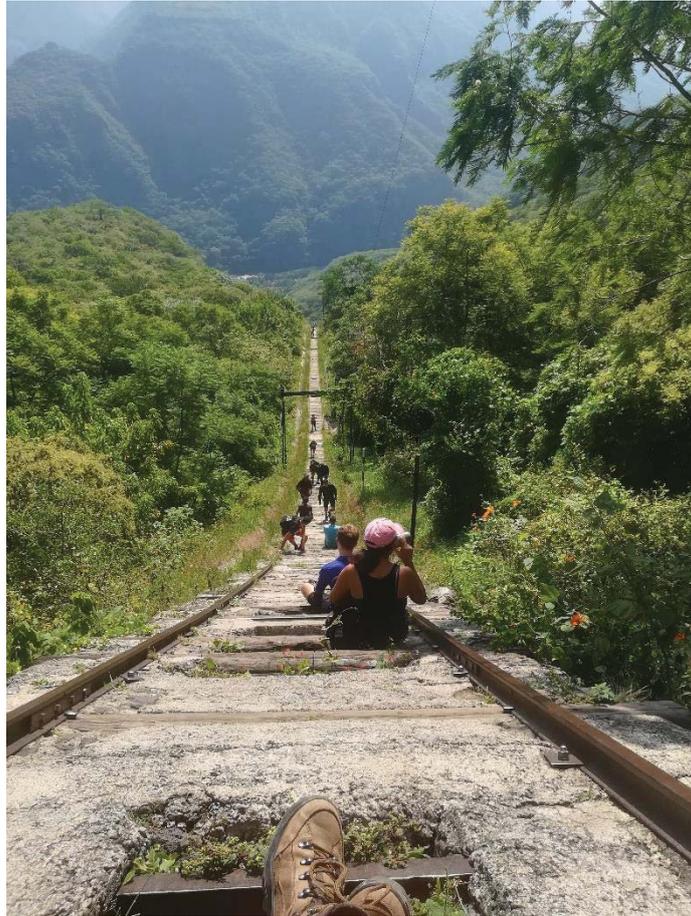
Hier noch ein paar Bilder:



das ITESO – ungelogen ein wunderschöner Park



Regensaison in GDL – wenn sich die Straßen in Flüsse verwandeln



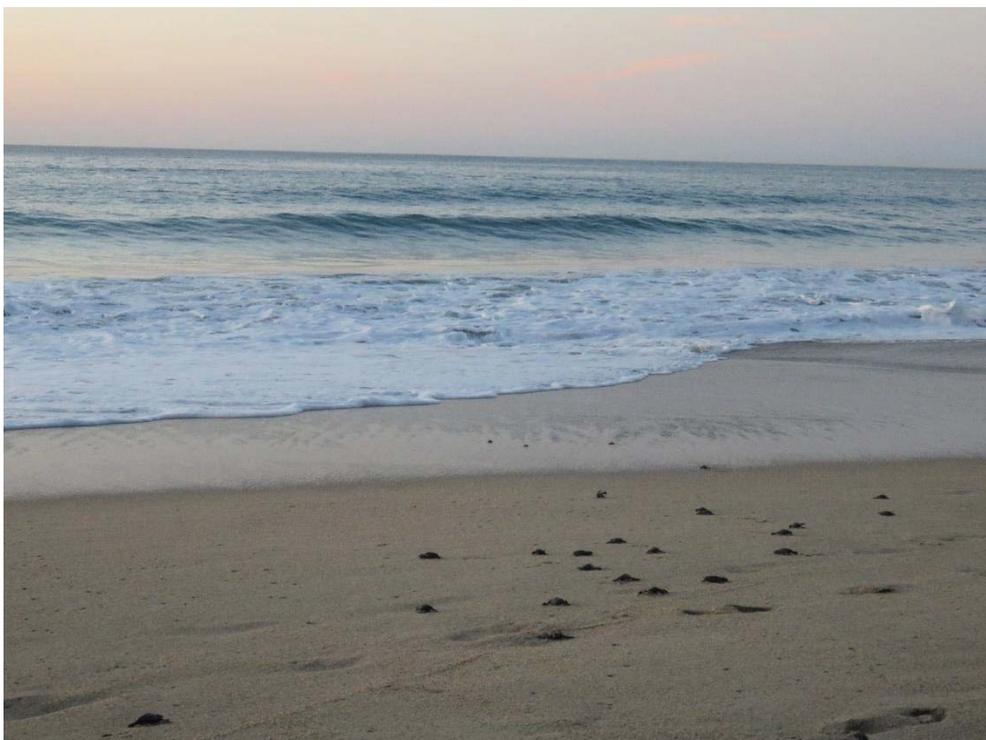
Barranca de Huentitán – eine beeindruckende Schlucht am Stadtrand von GDL (sehr anstrengend, aber sehr empfehlenswert)



Guanajuato – definitiv eine meiner Lieblingsstädte Mexikos (empfehlenswert zum Cervantino, einem Musikfestival, während welchem in der ganzen Stadt Musik gemacht wird)



Día de los Muertos – definitiv ein Fest, das man mitfeiern sollte, jedoch gut überlegen wo 😊



Schildkröten in Sayulita – immer wieder atemberaubend schön – dort unbedingt zwischen September und Dezember zum Tortuguero und Baby Schildkröten freilassen